

Herausforderung Buchenschutzwälder im Jura

im Kanton Solothurn

Chancen und Herausforderungen bei der Behandlung von Buchenschutzwäldern im Jura im Kanton Solothurn

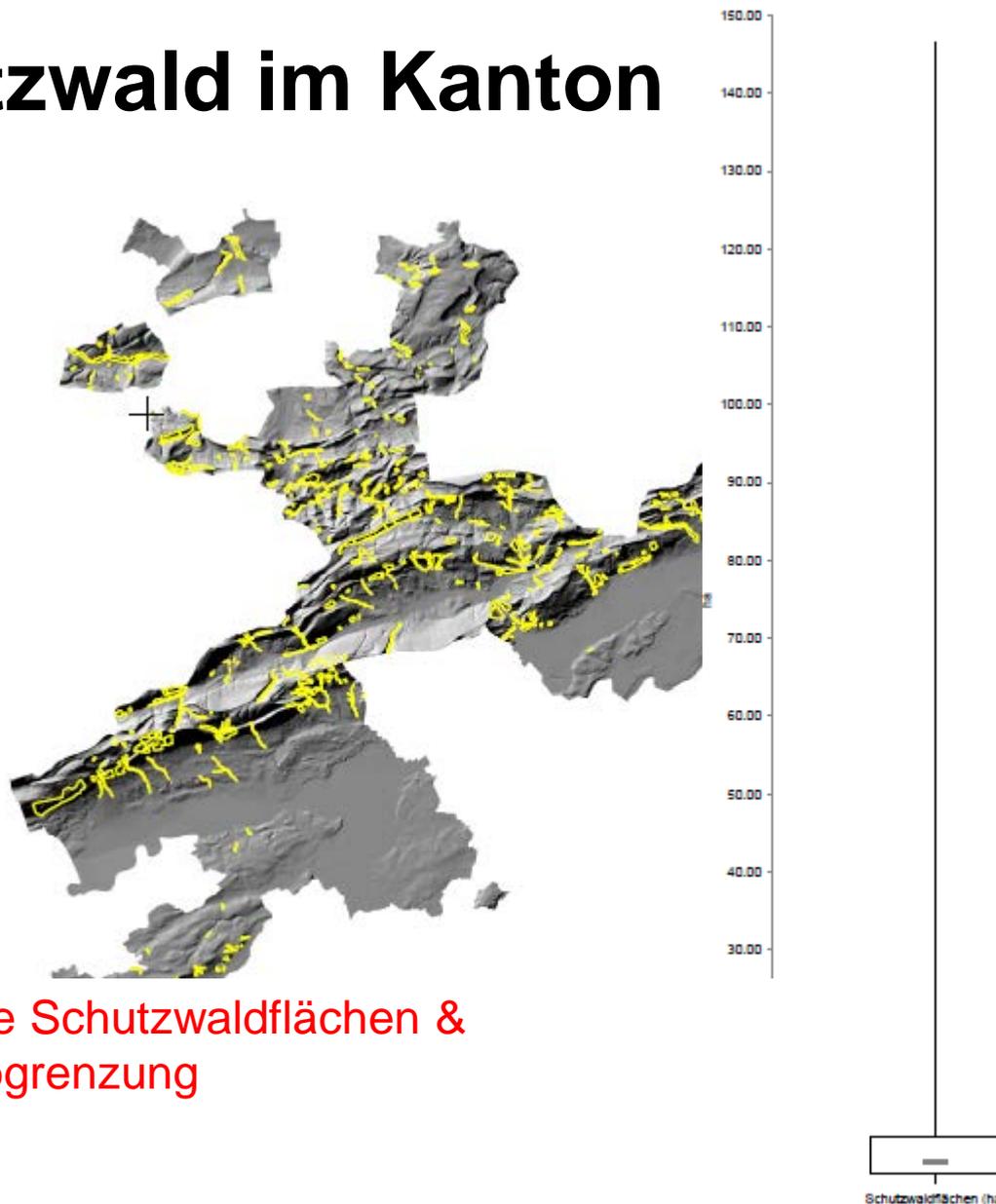
Einordnung Schutzwald im Kanton Solothurn

- Waldfläche rund 31'600ha (40% bewaldet)
- Schutzwaldindex Solothurn 10'463ha
- Ausgeschiedene Schutzwaldfläche 3'266ha
- verteilt auf 612 Flächen



Einordnung Schutzwald im Kanton Solothurn

- Diese 612 Flächen sind wie folgt abgegrenzt/ unterteilt:
 - Zusammenhängendes Waldgebiet
 - Gemeinde
 - Schadenpotenzial
 - Hauptgefahrenpotenzial
- Durchschnittliche Schutzwaldfläche 5.31ha (Median 2.78ha)



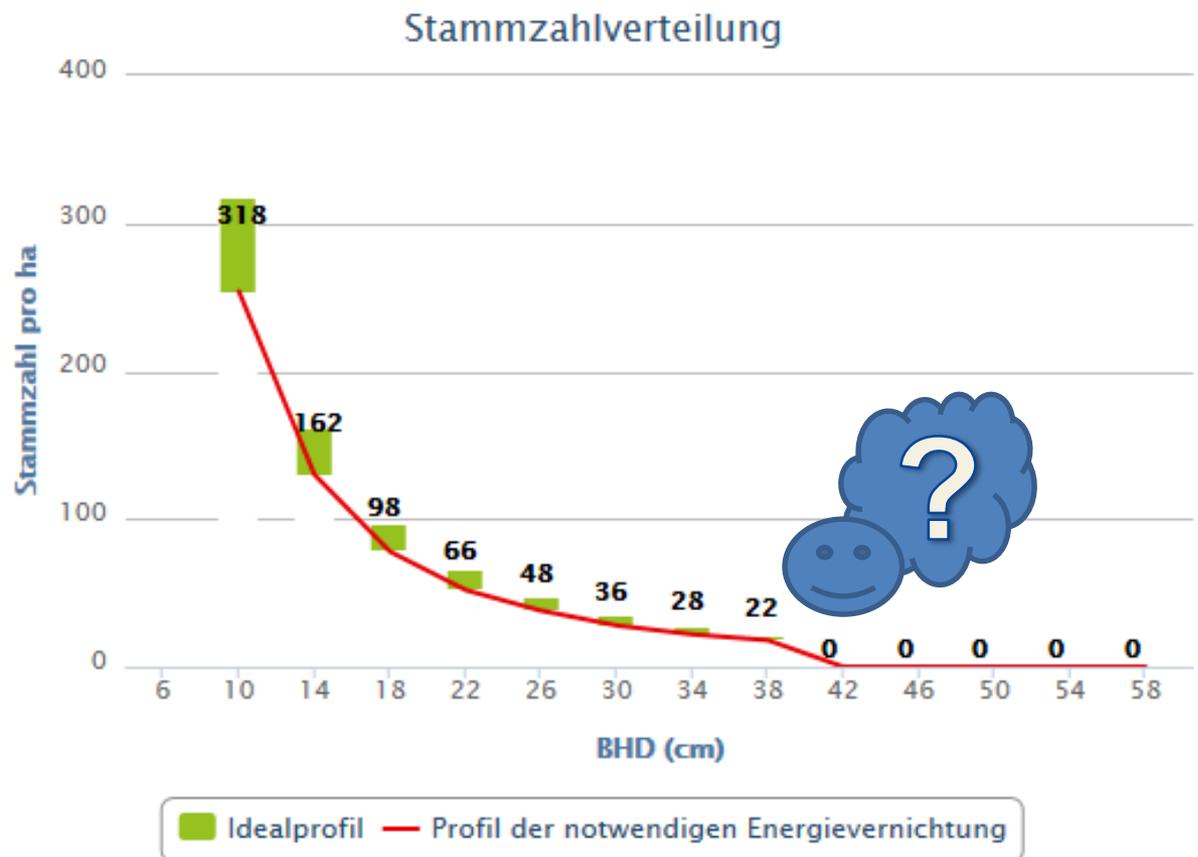




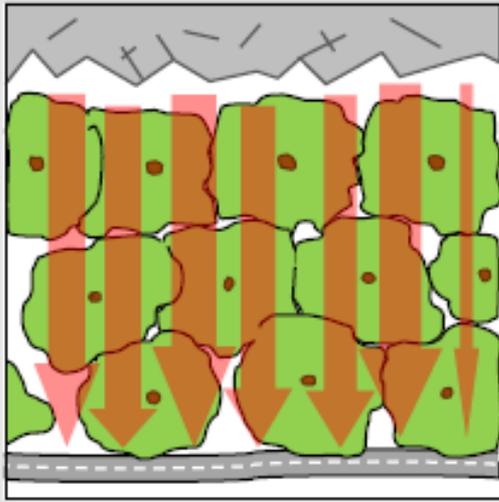


| | |
|--|--|
| Ort: _____ | |
| 1. Standortstyp(en) | 12a Typischer Binkelkraut-B |
| 2. Naturgefahr | Steinschlag neues Anfordern |
| 3. Zustand, Entwicklungstendenz und Massnahmen | |
| Bestandes- und Einzelbaummerkmale | Minimalprofil: Standortstyp Naturgefahr |
| Mischung - Art und Grad | Lbb 60 - 100 % Bu 50 - 100 % Ta Samenb. - 40 % Fi 0 - 30 % |
| Gefüge, vertikal - BHD Streuung | BHD 8-12 cm: _____ Stämme/ha BHD 12-24 cm: _____ Stämme/ha BHD 24-36 cm: _____ Stämme/ha BHD ≥ 36 cm: _____ Stämme/ha Grundfläche (BHD ≥ 8cm): _____ m ² /ha |
| Gefüge, horizontal - Deckungsgrad - Stammzahl - Lückenbreite | - Stammabstand: _____ wie mögl. klein, max. 40m - Bei Öffnungen: _____ steinschlagrinnen: hohe Stöcke sowie _____ um mind. 2 schräg liegende Stämme Ø ≥ Stein |
| Stabilitäts-träger - Kronenentw. - Schlankheitsg. - Ziel-Ø | Mind. ½ der Kronen gleichmässig geformt Lotrechte Stämme vereinzelt starke Verankerung, nur |
| Verjüngung - Keimbett | Fläche mit starker Konkurrenz < 1/3 |
| Verjüngung - Anwuchs (10 bis 40 cm Höhe) | Bei Deckungsgrad _____, 10 Bu pro a (im Ø alle 3 m) vorhanden |
| Verjüngung - Aufwuchs (bis und mit Dichtung, 40 cm Höhe bis 12 cm BHD) | Pro ha mind. 1 Tr _____, im Ø alle 100 m) oder Deckungsgrad _____ Mischung zielgerichtet |

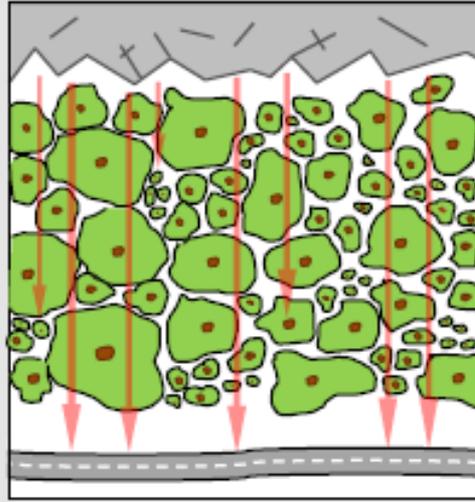
Zielvorstellungen Steinschlagschutzwald



Schutzwald aus der Vogelperspektive



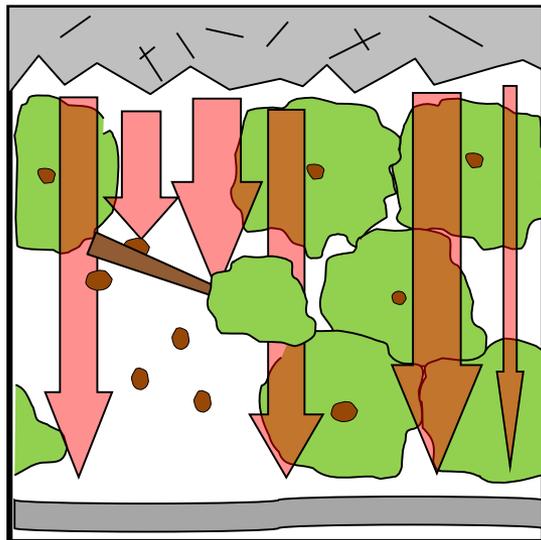
Geringe Schutzfunktion
(geringe Stammzahl)



Hohe Schutzfunktion
(hohe Stammzahl, langfristig gesichert)

Legende

-  Felswand (Berg / oben)
(Entstehungsgebiet)
-  Baumkronen (Äste / Blätter)
(Transitgebiet)
-  Baumstämme
(Transitgebiet)
-  Durchgehende Falllinie
(Fels bis Strasse)
-  Strasse (Schadenpotenzial / unten)
(Auslauf- und Ablagerungsgebiet)



Schutzfunktion temporär erhöht
(Höhe Stöcke und Querbäume helfen
bis Jungwald nachgewachsen ist)







Chancen und Herausforderungen

- «kleine» Steine
- Überschaubare Schutzwälder (Flächengrösse)
- wüchsige Standorte
- verjüngungsfreundlich
- durch LbH wenig Forstschutzrisiko
- Meist gut erschlossen (Wegebau meist günstig)
- Flächendeckender Forstdienst & viel öffentl. Waldbesitz

21.02.2018

- Kurze Hanglängen
- Keine «Schutzwaldkultur» (Bevölkerung & Forstdienst)
- Oft überalterte Bestände (teils aus Stockausschlägen)
- Reaktionsfähigkeit von alten Buchenkronen
- Felsen oft Hotspots für spez. Flora und Fauna
- Schutzwaldausscheidung nach Reservatsbildung

13

Gerne hätte ich...

- Längerfristige Erfahrungen mit Waldbaukonzepten ohne Holzentnahme?
- Eine Vorstellung von Waldbau mit kurzen Umtriebszeiten (z.B. 40-60 Jahren)?
 - Pflegeziele?
 - Funktionieren die angedachten Zyklen/Eingriffe?
 - Sammenbäume?
 - Wie vorgehen je nach Ausgangsbestand?
- Eine Antwort warum gewisse hohe Stöcke wiederausschlagen und andere nicht?



Gerne hätte ich...

- Viele stabile Stämme und kleine Kronen
 - doch wie verteile ich den Zuwachs auf möglichst viele Stämme?
 - Darf ich dazu homogenisieren / zurücksetzen bzw. die nat. dominanten Bäume entfernen?
- Ein Idealprofil, welches betreffend Baumartenmischung differenzierter ist (NdH & Klimawandel)
- Eine «Schutzwaldkultur» im Jura, welche in der Bevölkerung und im Forstdienst verankert ist
- die Schutzwirksamkeit des Waldes möglichst dauerhaft gewährleistet





Vielen Dank für die Aufmerksamkeit und euren Einsatz für den Wald.